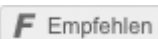


13. Februar 2012 07:56 Uhr

THEATER

Bürgermeisters Bühnendebüt beim Sketche-Abend

Die Hehebühne Aystetten nimmt in heiteren Szenen die kleinen und größeren Schwächen der Menschen auf die Schippe. *Von Helene Weinold*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



Woher hat Willi Vogel das blaue Auge nach einer durchzechten Nacht? Seine Bühnengattin Anshi Merkle klärt ihn auf. Sie hat ihm in der Nacht einen besonderen Empfang bereitet.

Foto: Helene Weinold

Der Sketche-Abend gehört in Aystetten zum Fasching wie die Krapfen. Zum neunten Mal zündete die Theatergruppe „Hehebühne“ im voll besetzten Pfarrsaal des Hauses St. Martin mit 13 heiteren Szenen ein Feuerwerk der guten Laune, das Josef Dick augenzwinkernd als „Notprogramm“ präsentierte, „denn eigentlich suchen

wir zehn Leute aus dem Publikum, die hier auf der Bühne das peinlichste Erlebnis ihres Lebens nachspielen“.

Zum ersten Mal war Bürgermeister Peter Wendel nicht nur im Zuschauer, sondern auch Akteur – als Bürgermeister, der zusammen mit Wally vom Obst- und Gartenbauverein (Tina Hampel) dem Jubelpaar Resi und Sepp Pfeifer (Erna Hofmann und Wolfgang Weiß) zur goldenen Hochzeit gratuliert und statt des erhofften Schnapses ein Stamperl Weihwasser bekommt.

Die kleinen und größeren Schwächen der Menschen und vor allem das Verhältnis zwischen Männern und Frauen nahm die Truppe in ein paar pointierten Sätzen auf die Schippe. Dass die Würze oft in der Kürze liegt, bewiesen Rudi Klinger, Dietmar Hoffmann, Anja-Maria Nejedli, Josef Dick und Tina Zeller in einigen Mini-Szenen, für die sie mit viel Applaus belohnt wurden.

Den ganzen Bericht lesen Sie in der Montagsausgabe des Augsburger Landboten.